

entfarnen – ist wissenschaftlich überholt. Aber genau auf dieser Ansicht basieren noch

klusive der Mengen von Kohlenhydraten, Fetten und Zucker beinhalten.

tene Agrarfordernisse umgeschichtet werden, die andernfalls in den nationalen Haushalten verblieben wären. Deutschland als größten Netozahler wird dies nach Be-

Deutschland hatte darauf gedrungen, diese zusätzlichen Mittel durch Einsparungen bei anderen EU-Forschungsprojekten aufzubringen und wurde darin zunächst von Groß-

Industrie tragsver kurz ko bung d mindest nen Se



Christoph Lövenich
Vorsitzender und
Gründer der Initiative
Netzwerk Rauchen
in Berlin.

-Von Frauke Albrecht-

Zusammenleben bedarf keiner Gesetze

? Die Initiative Netzwerk Rauchen wendet sich gegen die Diskriminierung von Rauchern und protestiert gegen das Rauchverbot. Wieviele Mitstreiter gibt es bisher? Und was ist ihre Argumentation?

! Wir stehen für Freiheit und Toleranz statt Gängelung und Gesundheitswahn. Menschen müssen über ihren Lebensstil selbst bestimmen können, wozu auch gehört, dass jeder frei entscheiden kann, ob er oder sie rauchen möchte oder zum Beispiel in seiner Kneipe das Rauchen erlaubt. Die Zahl der Mitstreiter wächst, wir vernetzen auch immer mehr Initiativen aus der ganzen Republik.

? Wie sieht der Protest im Detail aus? Welche Aktionen laufen bereits bzw. sind geplant?

! Wir unterstützen Volksbegehren gegen Rauchverbote, zum Beispiel in Berlin. Demos und Kundgebungen, wie sie mittlerweile an vielen

Orten stattfinden, Verfassungsbeschwerden, Petitionen, wie von einer Wirteinitiative in Garbsen, und vieles mehr. Wir bieten auf unserer Website neben umfangreichen Informationen Protestmails an die Politik an und „Rauchen erlaubt“-Schilder für den individuellen Protest.

? Ist Nichtraucherschutz für Sie Unsinn? Oder wie können Sie sich ein Zusammenleben von Rauchern und Nichtrauchern vorstellen?

! Das friedliche Zusammenleben hat in der Vergangenheit gut funktioniert und bedarf keiner pauschalen gesetzlichen Regulierung von oben. Dem Zeitgeist folgend fühlen sich zwar immer mehr Menschen durch Rauch etwas gestört, aber eine Gesundheitsgefahr besteht bei näherem Hinsehen nicht. Das legen wir in zahlreichen Publikationen und Analysen dar. Informieren Sie sich selbst, glauben Sie nicht einfach den Behauptungen der Anti-Tabak-Lobby!

KURZ NOTIERT

Libanon führungslos

BEIRUT. Mit dem Ende der Amtszeit von Präsident Emile Lahoud ist der Libanon seit gestern ohne Staatsoberhaupt und droht in ein politisches Chaos zu stürzen. Die rivalisierenden Lager von Regierung und Opposition im Parlament haben sich erneut nicht auf einen Nachfolger Lahouds einigen können. Dieser erklärte, das sich das Land in einem „Ausnahmestand“ befinde.

35 Tote bei Anschlägen

ISLAMABAD. Bei zwei Selbstmordanschlägen in Pakistan sind gestern bis zu 35 Menschen ums Leben gekommen. Ziel der Anschläge in Rawalpindi, einer Garnisonsstadt südlich von Islamabad, waren ein Bus mit Geheimdienstmitarbeitern sowie ein Kontrollpunkt in der Nähe des Militärhauptquartiers.

Kasparow verhaftet

MOSKAU. Die russische Polizei hat gestern eine Demonstration der Opposition in Moskau aufgelöst und den früheren Schachweltmeister Garry Kasparow festgenommen. Mehrere tausend Menschen hatten sich versammelt, um gegen Präsident Wladimir Putin zu protestieren.



WAHLSIEGER Kevin Rudd und seine Frau

Machtwechsel in Australien

Rudd neuer Ministerpräsident

SYDNEY. Nach mehr als elf Jahren muss der australische Ministerpräsident John Howard sein Amt räumen. Die oppositionelle Arbeitspartei konnte Hochrechnungen zufolge den Sieg bei der gestrigen Parlamentswahl klar für sich verbuchen. Ihr Vorsitzender Kevin Rudd dürfte damit neuer Regierungschef werden. Howard sagte, er habe Rudd bereits gratuliert und wünsche ihm alles Gute. Der 68-Jährige musste auch mit dem Verlust seines Parlamentsmandats rechnen. Es sei sehr wahrscheinlich, dass er seinen Wahlkreis Bennelong und damit seinen Sitz im Repräsentantenhaus verliere, sagte Howard. Er wäre erst der zweite amtierende Ministerpräsident in der Geschichte des Landes,

der ein Schlapp Nach 75 Pro Stimmkratisch 53 Pro kann m ze im „Heute Blick i tet“, sa hätten Land e ner G fügte d ge Dipl Rudd Falle e australi dem I der wi Wahlk die Kl unverz tokoll klimase gasen u